

Sitzung vom 27. Januar 2010 / Geschäft Nr. 3.1

Bericht

Interpellation Hans Peter Baumann betreffend Kabelnetz-Anlage Zollikofen nach dem ComCom Entscheid; Antwort

1. Ausgangslage

Am 14. Oktober 2009 hat Hans Peter Baumann folgende Interpellation eingereicht:

Anfangs Oktober 2009 haben sich Telekom-Anbieter, Elektrizitätswerke und Kabelnetzbetreiber am Runden Tisch bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission ComCom auf ein Netz mit mehreren Glasfasern und technische Standards verständigt. Das Glasfasernetz in der Schweiz soll somit koordiniert und ohne Doppelspurigkeiten ausgebaut werden. Damit wird der Bau paralleler Netze vermieden. Es sollen vielmehr mindestens vier Glasfasern in jede Wohnung verlegt werden, um mehreren Netz- und Diensteanbietern den Zugang zum Kunden zu ermöglichen.

Dieser Entscheid ist von grosser Bedeutung, war die bis anhin gültige Rechtslage doch klar: Teilnehmeranschlussleitungen aus Glasfaser unterlagen keiner Zugangsregulierungen. Ohne diesen Kompromiss wäre ein Wildwuchs vorprogrammiert und im Hinblick auf die anstehenden Neuinvestitionen der regionalen Kabelnetzbetreiber in Glasfasernetze der Investitionsschutz nicht gegeben gewesen.

- 1. Ist der Gemeinderat ebenfalls der Meinung, dass dieser Entscheid für den Ausbau des gemeindeeigenen Kabelnetzes von grosser Bedeutung ist?*
- 2. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um den Entscheid ComCom in die Überlegungen einzubeziehen? Wird der Fachbericht über die Zukunft der Kabelnetz-Anlage Zollikofen jetzt nochmals überarbeitet?*
- 3. Hat die neue Ausgangslage einen Einfluss auf die Strategie beim Ausbau des Kabelnetzes in Zollikofen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, weshalb nicht?*

2. Beantwortung

Grundsätzliches

Im Auftrag des Gemeinderates wurde die Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" durchgeführt. Unter der Leitung der Betriebe Zollikofen und deren Kommission hat die Beratungsfirma OCHAH GmbH, Bern einen Expertenbericht erstellt.

Der Expertenauftrag zuhanden der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" weist folgende vier Handlungsvarianten, unterteilt in zwei Hauptgruppen, auf:

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	24.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn100127\interpellation hans peter baumann.ggr.doc	08.01.2010, 15:22 / bd	1.7	1 von 3

Die Gemeinde betreibt das Netz nicht

Variante 1; "Nichts machen"

Variante 2; "Verkauf der GGA-Anlage Zollikofen"

Die Gemeinde betreibt das Netz

Variante 3; "Netz betreiben und Dienste anbieten"

Variante 4; "Nur Netz betrieben"

Unter der Berücksichtigung von vielen Kriterien und Rahmenbedingungen hat die Kommission Betriebe dem Gemeinderat die "Variante 2; Verkauf der GGA-Zollikofen" vorgeschlagen. Dieser hat an seiner Sitzung vom 17. August 2009 dem Antrag der Kommission Betriebe zugestimmt. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat die Variante 2 um die Option "Miet- oder Pachtmodell" erweitert. In der bereits angelaufenen Phase II heisst der Auftragstitel nun "Variante 2; Verkaufsausschreibung mit Option Miet- oder Pachtmodell". Zudem ist nun auch die Gemeinde Ittigen am Auftrag und am Projekt beteiligt. Begleitet wird die Phase II wiederum von einer Beratungsfirma.

Ziel dieses Vorgehens ist es dem Parlament ein realistisches Projekt zur Diskussion unterbreiten zu können. Das heisst: Es müssen verbindliche und konkrete Angebote vorliegen, damit ein Entscheid zugunsten der Variante 2 gefällt werden kann. Mit dem gewählten Vorgehen beziehungsweise mit der kommenden Ausschreibung wird weder der Verkauf noch das Miet-Pachtmodell beschlossen oder präjudiziert. In der Ausschreibung wird diese Feststellung ausdrücklich festgehalten.

Antwort zu Frage 1

Die wichtigsten Akteure (grosse Kabelnetzbetreiber, Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Elektrizitätswerke) haben keinen definitiven Beschluss gefasst. Sie einigten sich lediglich darauf, den parallelen Bau neuer Glasfasernetze zu vermeiden und allen Anbietern zu gleichen Bedingungen Zugang zum Glasfasernetz zu garantieren (Standards für Open Access). Damit soll der Wettbewerb sichergestellt werden und den Konsumenten die freie Wahl ihres Teleomanbieters gewährleistet bleiben.

Die Verständigung am runden Tische der ComCom ist eine vernünftige Sache, aber noch lange kein verbindlicher Beschluss.

Schon in der Anfangsphase der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" wurde festgestellt, dass Open Access demnächst in aller Munde sein wird. Dementsprechend wurde diesem in der gesamten Standortbestimmung und auch für das weitere Vorgehen Rechnung getragen. Die Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" hat sich auch intensiv mit dem Thema "paralleler Bau neuer Glasfasernetze" auseinander gesetzt und dieses entsprechend berücksichtigt.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieser "Entscheid" wichtig und positiv ist und dass diesem Umstand in der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" genügend Aufmerksamkeit beigemessen wurde.

Antwort zu Frage 2

Noch vor dem "ComCom Entscheid" sind genau diese Überlegungen gemacht worden (siehe Antwort zu Frage 1) und entsprechend in der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" enthalten.

Der Fachbericht würdigt die Themen genügend und wird nicht überarbeitet.

Antwort zu Frage 3

Basierend auf der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" beschloss der Gemeinderat, dass nicht ein Netzausbau, sondern der Verkauf mit der Optionen Miete- oder Pachtmodell, die Strategie ist. Das weitere Vorgehen ist also von diesem Entscheid und von den Überlegungen und Resultaten der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" geprägt.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	24.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\100127\interpellation hans peter baumann.ggr.doc	08.01.2010, 15:22 / bd	1.7	2 von 3

Dass ein Netzausbau auf Glasfasertechnik der Gemeinde Zollikofen Investitionskosten von mindestens 15 Mio. Franken beschert, ist in der Standortbestimmung "GGA-Zollikofen Quo vadis?" ebenso erfasst wie der dazugehörige, kosten- und personalintensive Betrieb des CMTS*.

*Ein Cable Modem Termination System (*kurz: CMTS*) ist eine Komponente, die sich in der Regel in einer Kopfstelle oder Headend befindet und High Speed Datendienste, wie Internet oder Voice over Cable dem Kabelnutzer zur Verfügung stellt.

Zollikofen, 8. Januar 2010

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN



Stefan Funk
Präsident



Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	24.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\100127\interpellation hans peter baumann.ggr.doc	08.01.2010, 15:22 / bd	1.7	3 von 3